



Text: Esther Herr. Fotos Titel: Flora Press, Christian Gehler (2), iBulb.org, Shutterstock.com, Tollwasblumenmachen.de

Genießen

26 Grüner Spargel
Die zarten Stangen sind erntereif!

29 Gemüsegärten
Seien Sie kreativ beim Anlegen!

Deko-Ideen

46 Hier blüht einfach alles auf...
...sogar Stoff und Papier!

Service

42 Preisrätsel
Zu gewinnen: 5 „Renovier!-Sets“

47 Sammelseiten
Besondere Teekräuter

**50 Bezugsquellen, Impressum
& Vorschau**

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser,

herrlich, so ein Fliederstrauß!
Noch schöner, wenn ein Strauch
im Garten wächst, denn dann halten
die Blüten länger. Damit Dahlien und
Co bald wieder ihre Knospen öffnen, müssen
die frostempfindlichen Zwiebeln und Knollen
jetzt flott in die Erde. Genau so wie meine
geliebten stehenden Pelargonien, die ich
immer einzeln in Töpfe setze und an jedem
freien Balkon-Fleckchen aufstelle. Wo im
Garten noch Platz ist, wird er mit Gemüse
wie Fenchel, Salat und Mangold gefüllt!
Ihre Esther Herr





Endlich wieder

Fotos: Christa Brand, Christian Gehler, Flora Press/GWI, Friedrich Strauß, Shutterstock.com (2)

1 Für Sträuße schneidet man aufgeblühte Zweige frühmorgens. Die Enden lang und schräg an- und ein Stück längs einschneiden. Kurz in fast kochendes Wasser halten. Und nun gleich ins Wasser! Die Blätter entfernen, separat dazustecken.

2 Im Alter zeigt sich Flieder malerisch und bekommt auffällig gedrehte Stämme! Der wohl schönste dunkelrote Edelflieder ist 'Andenken an Ludwig Späth'.

3 Auf Stamm wird gern *S. microphylla* 'Superba' gezogen. Dieser Flieder wächst schön kompakt, duftet stark und blüht bis Oktober noch einmal etwas nach.

4 Als Hecke ist Flieder der Klassiker und zur Blütezeit einfach atemberaubend. Sehr gut eignet sich auch der Chinesische Flieder 'Saugeana' (*S. x chinensis*) dafür.

5 'Firmament' mit himmelblauen Blüten wurde von Victor Lemoine gezüchtet.



Wie in Kindertagen:
Fliederblüten abzupfen
und süßen Nektar
zutsuchen! Sie können die
Blüten auch auf dünnen
Draht fädeln und
reizende Serviettenringe
formen oder Herzchen.



Für ein paar Wochen die berauschende Blüte und den himmlischen Duft genießen: Der Flieder ist wieder en vogue, und es gibt zauberhafte Sorten!

Der Flieder mit dem beliebten Duft ist der Gewöhnliche Flieder oder Garten-Flieder (*Syringa vulgaris*). Araber brachten um das Jahr 900 erste Pflanzen nach Spanien und legten damit den Grundstein für seine gesamteuropäische Karriere. Heute zaubert er zur Blütezeit im Mai vielerorts lilablau Wolken und Bänder in die Landschaft. Als Gartenpflanze so richtig in Mode kam er ab Mitte des 19. Jahrhunderts, als sich Züchter seiner annahmen. Nach zwei Dekaden gab es bereits einhundert Sorten, heute sind es weitaus mehr. Allein Victor Lemoine aus Nancy in Frankreich brachte zweihundert Varietäten in den Handel! Diese als Edelflieder bezeichneten *Syringa-vulgaris*-Hybriden mit den prächtigen Blütenrispen werden bis sechs Meter hohe Sträucher und blühen in feinen Farbnuancen von Weiß über Rosa, Dunkelrot, Blau und Violett, einfach oder gefüllt. Mit der Sorte 'Primrose', die 1949 in Holland entstand, kam erstmals ein helles Gelb ins Sortiment. 'Sensation', violett mit weißem Saum, war die erste Sorte mit zweifarbigem Blüten. Nach und nach wurden auch andere Fliederarten als Gartenpflanzen entdeckt und für weitere Kreuzungen verwendet. So entstand zum Beispiel der Frühlings-Flieder (*S. x hyacinthiflora*) mit



Flieder

5



Sorten für jeden Geschmack

› wunderschönen Sorten wie 'Maidens Blush'. Er ähnelt dem Edelflieder, blüht aber zwei Wochen früher. Auch der Chinesische Flieder oder Königs-Flieder (*S. x chinensis*) entstand durch Kreuzung mit *S. vulgaris*. Zwar bringt er kleinere Blütenrispen, dafür aber en masse, und er wächst dichtbuschig nur zwei bis drei Meter hoch. Damit ist er ein idealer Heckenflieder. Im Juni beginnen Bogen-Flieder (rechts) sowie Perlen-Flieder (*Syringa x sweginflexa*) und Sorten des Kanadischen Flieders (*S. x prestoniae*), die ersteren im „Blut“ haben, zu blühen. Für kleine Gärten und Kübel sind kompakte Arten und Sorten zu empfehlen. Sie werden als Zwergflieder geführt und wachsen langsam bis auf etwa anderthalb Meter Höhe und Breite heran.

Syringa meyeri, *S. microphylla* sowie *Syringa afghanica*, mit Fiederblättern, gehören dazu. Wenn auch würziger als Edelflieder, so duften doch alle Flieder. Und sie blühen in sonniger Lage am besten. An den Boden stellen die sommergrünen Sträucher keine besonderen Ansprüche. Locker, nicht zu sauer und gut wasserdurchlässig sollte er sein. Lockern Sie die Pflanzstelle großzügig und tief und arbeiten Sie Komposterde ein. Im Topf verwenden Sie tonhaltige Kübelpflanzen-erde und geben zuerst eine Dränageschicht, z.B. Lava, hinein. Hat sich Flieder nach drei Jahren gut etabliert, ist er ein unkomplizierter Gartengast und steckt auch mal Trockenheit weg. Über Nahrung im Frühjahr freut er sich natürlich, etwa über einen Rosendünger. ■



Der Bogen-Flieder (*Syringa reflexa*) hat überhängende Zweige und Blütenrispen. Er kann bis vier Meter hoch werden.



Schneiden – oder nicht?

Ein **Schnitt** ist nicht unbedingt nötig, wird aber gut vertragen. Vor allem jungen Sträuchern hilft es, wenn Sie welke Blütenrispen gleich abschneiden. So haben sie alle Kraft für neue Triebe und Blüten. Etwa alle drei bis fünf Jahre kann man **Flieder verjüngen** (Bild) und so kompakt halten. Dazu nimmt man ihn unmittelbar nach der Blüte stark zurück. Blütenknospen werden an neuen Trieben noch im Spätsommer angelegt. Bei veredeltem Flieder und Stämmchen die Wurzelschosse stets entfernen. Andernfalls nur, wenn sie stören.





- 1 Träumen unter Flieder! Das geht auch auf der Terrasse. Vor allem kleine Flieder wie *Syringa meyeri* 'Palibin' (hier auf Stamm) halten es gut in großen Kübeln aus.
- 2 'Galina Ulanowa' macht dem Namen der berühmten russischen Primaballerina alle Ehre.
- 3 'Carpe Diem®' mit gefüllten Blüten verzweigt sich gut und duftet besonders intensiv.
- 4 'Michel Buchner' verzaubert mit dicht gefüllten und lieblich duftenden Blüten in Nuancen von Violett bis Lavendelblau.
- 5 'Hugo de Vries' ist eine zuverlässig und reich blühende Sorte, seit 1927 bewährt. Wird gern für Sträuße genommen (alle Sorten Piccoplant/Fliedertraum.de).

Elke Haase ist Inhaberin von Piccoplant in Oldenburg. Hier vermehrt man Fliederschätze auf moderne Weise.



Auf eigener Wurzel

Wurzelechter Flieder – warum das?
Weil sich Stecklinge schwer bewurzeln, war es üblich, Fliedersorten durch Veredlung zu vermehren. Doch neigt die Unterlage dazu, Schosser zu bilden und wenn man nicht aufpasst, überwachsen sie den aufgefropften Edelflieder. Bei Fliedersorten auf eigener Wurzel passiert das nicht. Sie können Ihren Traumflieder ganz entspannt groß werden lassen.

Und wie wächst er bei Ihnen heran?
Am Anfang steht bei uns die Gewebekultur. Winzige Sprosse entwickeln sich auf einem keimfreien Gelatinesubstrat in Bruträumen zu Jungpflanzen. Im zweiten Jahr wachsen sie im Gewächshaus. Ab dem dritten Jahr stehen die jungen Flieder im Topf im Freien. Nach zwei weiteren Jahren sind sie verkaufsfertig. Unser Sortiment zählt zauberhafte Flieder, darunter „Franzosen und Russen“.

Nanu: „Franzosen und Russen“?
Als „Franzosen“ bezeichnen wir historische Sorten, vor allem des Züchters Lemoine, wie 'Michel Buchner', 'Katherine Havemeyer', 'Olivier de Serres' und 'Mme. Lemoine'. Die „Russen“, das sind jüngere Sorten aus Russland, etwa 'Beauty of Moscow', 'Lebedushka', 'Mulatka' und 'Bogdan Khmelnytsky'. Neu bieten wir den wunderschönen rosala Edelflieder 'Rustica' sowie 'Wedgewood Blue' (Bild) an. Dieser besondere Edelflieder aus den USA verzaubert mit zunächst rosa bis helllila changierenden Knospen und schließlich himmelblauen Blüten!



Text: Yvonn Froberg. Fotos: Christian Gehler (4), Friedrich Strauß, Hans-Roland Müller, Piccoplant (2), Shutterstock.com